



Unter **KinofürSchulen.de** finden Sie im Kalender die schon bestätigten Vorstellungen: auch buchbar für kleine Gruppen unter 25 Pers. Die Filmtitel sind unterlegt mit Begleitmaterialien für Ihren Unterricht. - Neue Filmangebote erscheinen auf **KinofürSchulen.de** kontinuierlich & sind kurzfristig bestellbar. - Schulaushänge liegen als druckbare pdf vor. **26 55 02 76**

## Die andere Seite der Hoffnung

„... mit dem Regiepreis der Berlinale ausgezeichnet, macht einen Flüchtling zum Helden und verleiht ihm eine stille Würde. Dass es manchmal etwas zu nett zugeht in Akiland, mag man nachsehen.

Die Handlung parallelisiert ungleiche Schicksale: Khaled Ali, Flüchtling aus Aleppo, will in Helsinki um Asyl ansuchen. Obwohl er vom Kriegstrauma schwer geschädigt ist, rät ihm ein Freund, sich fröhlich zu geben: „Die Melancholischen werden immer zuerst abgeschoben.“

Es nützt nichts – bald ist Khaled auf der Flucht vor den Behörden und landet in einer Kaschemme.

Die hat der unwirsche Wikström, Kleinunternehmer, mit einem Poker-Gewinn gepachtet.

Der Fremde kommt ihm ungelegen – anfangs tauschen beide lapidare Faustschläge aus. In Kaurismäkis Welt ist das nur ein Vorspiel für den freundschaftlichen Händedruck.

Bald wird Khaled in die Belegschaft integriert und macht sich mit Wikströms Hilfe auf die Suche nach seiner verschollenen Schwester.“ *Die Presse*



ab 10. Klasse

FIN, D 2016, 98 min, ab 10. Klasse - ab 30.3.

## Arrival

USA 2016, 116 min, ab 10. Kl.

„Die Welt staunt nicht schlecht, als eines Tages zwölf riesige Raumschiffe in den verschiedensten Regionen der Erde zur Landung ansetzen, um dann kurz vor dem Berühren der Erdoberfläche schwebend stillzustehen.

Kurz danach klopft Colonel Weber bei der Linguistikprofessorin Dr. Louise Banks an, die das Militär bereits bei Übersetzungsarbeiten unterstützte. Er bittet um Hilfe bei der Kommunikation mit den Aliens. Ein Angebot, dass Louise nicht abschlagen kann.

Wenn sich der Film nach der ersten Begegnung im Mittelteil mit der weiteren Decodierung der Aliensprache beschäftigt, kommt es zu kleinen repetitiven Längen, die immer wieder unterbrochen werden. Der Film hat mit Louises Geschichte, über die nicht zu viel verraten werden darf, eine emotionale Komponente, die schlussendlich einen grossen Teil des Filmes ausmacht und wichtige Fragen zum Menschsein aufwirft. Die politischen Bösewichte sind zwar etwas klischiert.

Ob unsere Politiker wirklich so überlegt reagieren würden, wie es die USA hier tun, bleibt fragwürdig. Hätte Trump das Sagen, sähe der Film wohl etwas anders auf. Er regt damit auch zum Nachdenken an.“ *Outnow.ch*



ab 10. Klasse

auch OmU & OF

## Nicht ohne uns

„Träume und Ziele haben alle Kinder, egal wie und wo sie aufwachsen.

In 16 einnehmenden Porträts begleitet der Film Kinder aus aller Welt auf dem Weg zur Schule und lässt sie unterwegs von sich und ihren Gedanken erzählen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden deutlich, die spannende Impulse für interkulturelle Vergleiche, Recherchen und Selbstbefragungen rund um die Themen Kindheit, Bildung, Ökologie und Zukunft bieten.

Überall auf der Welt machen sich Kinder morgens auf den Weg in die Schule. Während Finya in Deutschland auf dem Skateboard loszieht, nehmen die hochbegabte Sai in New York oder die blinde Rebekka in der Schweiz die Bahn. Luniko aus Südafrika, Sanjana aus Indien oder Yamabuki aus Japan gehen zu Fuß.

Der Österreicher Vincent fährt von seiner Berghütte aus auf Skiern ins Tal, To aus Laos mit dem Boot über den Mekong. Alphonsine von der Elfenbeinküste balanciert auf ihrem Kopf Mittagessen in die Schule. Sie verkauft es dort; den Unterricht besucht sie nicht. Unterwegs sprechen sie über ihren Alltag, ihre Hoffnungen und Ziele.“

*Visionkino.de*

Overlay Dt oder OmU  
D 2016, 87 min, ab 5. Klasse



ab 5. Klasse

## Marie Curie

auch OmU & OF  
D, F, P 2016, 100 min, ab 10. Klasse

Im Jahr 1903 erhält die Wissenschaftlerin Marie Curie als erste Frau gemeinsam mit ihrem Mann Pierre den Nobelpreis für Physik.

Nur kurze Zeit später, mit gerade Mitte Dreißig und als junge Mutter zweier Kinder, verliert sie Pierre durch einen Unfall. In einer von Männern dominierten Welt bahnt sie sich ihren Weg unerschütterlich weiter, setzt ihre Forschungen alleine fort und erhält als erste Frau einen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Nach Jahren verliebt sie sich in den verheirateten Wissenschaftler Paul Langevin: die Affäre mit ihm löst einen heftigen Skandal aus.

Als bekannt wird, dass sie ihren zweiten Nobelpreis - nun für Chemie - erhält, veröffentlicht die Pariser Presse Briefwechsel von Marie und Paul, die dessen Ehefrau weitergegeben hat.



ab 10. Klasse

Im **Yorck** spielen wir ab 25 Schülern, wenn der Film im Haus ist. Wir zeigen diese Filme auch im **Babylon**, **Capitol Dahlem**, **Filmtheater am Friedrichshain**, **Neuen OFF**, **Odeon**, **Rollberg** und **Passage**: **26 55 02 76**

## Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen

USA 2016, 127 min  
auch OmU & OF, ab 9. Klasse

Seit 2. Februar im Kino

„Watching Taraji P. Henson, Octavia Spencer and Janelle Monáe is pure pleasure.

*Hidden Figures*, both a dazzling piece of entertainment and a window into history, bucks the trend of the boring-math-guy movie. Its characters are based on real-life people, a trio of African American math whizzes who also happened to be women, and who were employed by NASA in the early 1960s to help crunch crucial data for the first space missions. When Al Harrison, the harried engineer in charge of NASA's groovily named Space Task Group, asks in exasperation, "We don't have a single person in this entire building that can handle analytic geometry?" the unassuming woman who's sent to his office is Katherine Johnson, a former child prodigy who has found work at Langley Research Center as a "computer," the term given to women skilled at running calculations on an adding machine. (And because this is pre-integration Virginia we're talking about, she's dispatched from a room designated for "Colored Computers.")

It's one thing, though, to outline what *Hidden Figures* is about. It's something else to bask in the movie's spirit.“ *TIME*



ab 9. Klasse

„In *Unerkannte Heldinnen* liefert eine Gruppe afroamerikanischer Frauen der NASA die nötigen mathematischen Berechnungen, um die erste erfolgreiche Weltraummission zu starten.

In den 1950ern und 1960ern liefern sich die USA und die Sowjetunion ein Wettrennen: Welche der beiden Supermächte wird als erstes eine Rakete ins All schicken? Um die mathematische Rechenleistung zu erbringen, die notwendig ist, um eine solche Mission erfolgreich umzusetzen, beschäftigt die amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA seit den 1940ern eine Gruppe Afroamerikanerinnen, die sich durch ihre Bildung und ihr Wissen hervorgetan haben.

Da der Zweite Weltkrieg einzustellende Männer rar macht, entsteht auf diese Weise ein weiblicher Think Tank.

Doch während Namen wie die der Astronauten John Glenn, Alan Shepard und Neil Armstrong später vielen geläufig werden sollen, hat kaum jemand je von Katherine Johnson, Mary Jackson und Dorothy Vaughn gehört. *Hidden Figures* erzählt die Geschichte dieser Frauen, die im Verborgenen ihrem Beitrag leisteten und US-Raumfahrer John Glenn damit ins Weltall und auch sicher wieder zurückbrachten.“ *Moviepilot.de*

## Lion

GB, Aus, USA 2016, 129 min, ab 9. Klasse

Ein fünfjähriger indischer Junge, Saroo, geht viele tausend Meilen von seinem Zuhause entfernt verloren und findet sich plötzlich ganz allein in der Großstadt Kalkutta wieder. Er meistert eine Menge Herausforderungen und wird schließlich vom australischen Ehepaar Sue und John Bierley adoptiert.

20 Jahre später macht Saroo Bierley sich als 25-jähriger Mann auf eine epische Reise, um seine verlorene Familie wiederzufinden.

Er beginnt, im Internet die Zugstrecken von Indien abzufahren und nach einem Dorf an einer Bahnstrecke zu suchen, das sich mit seinen vagen Kindheitserinnerungen deckt.

*Lion* basiert auf dem Roman *A Long Way Home* von Saroo Brierley. Das Buch des Autors basiert zum Teil auf seiner eigenen Biografie. 1986, mit fünf Jahren, wurde Brierley in einem Zug in Indien von seiner Familie getrennt, überlebte mehrere Wochen allein auf den Straßen von Kalkutta, landete in einem Waisenhaus und wurde dort schließlich von einem australischen Paar adoptiert.

Jahre später begab er sich auf die Suche nach seinen leiblichen Eltern. auch OmU & OF - ab dem 23. Februar im Kino



ab 9. Klasse

## Little Men

USA 2016, 85 min, ab 9. Kl. - nur OmU

„Die veränderte Stadtstruktur New Yorks und die Wohnungsmarkt-Krise sorgen für einen Streit zwischen einem Hausbesitzer und einer Mieterin.

Zwischen die Fronten geraten deren Söhne, die zu besten Freunden werden. Regisseur Ira Sachs vermengt in seinem einfühlsamen Film eine Coming-of-Age-Geschichte mit der Thematik der Gentrifizierung. Behutsam arbeitet er dabei die Ängste aller Betroffenen fein säuberlich heraus, ohne Partei zu ergreifen.

Der eigentliche Höhepunkt des Films sind die Jungdarsteller. Dank ihres natürlichen Charmes und ihrer offenkundigen Spielfreude, gewinnen sie die Sympathien der Zuschauer spielend.

Mit ihnen erleben wir die Höhen und Tiefen der frühen Pubertätsjahre, inklusive des beginnenden Interesses am anderen Geschlecht und der Auflehnung gegenüber den Eltern. Eltern, die sich wegen etwas streiten, wofür den Jungs - zum Glück - noch das notwendige Verständnis fehlt und das seit jeher viele Beziehungen und Freundschaften in die Krise stürzt: Geld.“ *Programmokino.de*





Unter **KinofürSchulen.de** finden Sie im Kalender die schon bestätigten Vorstellungen = d.h. es sind ausreichend Besucher angemeldet. Die Filmtitel sind unterlegt mit Begleitmaterialien für Ihren Unterricht. - Neue Filmangebote erscheinen auf **26 55 02 76** **KinofürSchulen.de** kontinuierlich & sind kurzfristig bestellbar. - Fremdsprachige Filme meist auch D/OmU

## Moonlight

USA 2016, 121 min, ab 10 Klasse

„Ein Kino-Meisterwerk, das vieles bewegt: Regisseur Barry Jenkins erzählt in seinem mit dem Oscar ausgezeichneten Film "Moonlight" gefühlvoll von der Identitätsfindung eines jungen Afroamerikaners.“

"Moonlight" erzählt auch die Geschichte zweier Männer, die es geschafft haben, den Kreislauf der gesellschaftlichen Marginalisierung zu durchbrechen, die sich als Künstler einen Weg bis zu den Oscars gebahnt haben, wo beide nun für ihre autobiografisch gefärbte Story ausgezeichnet wurden. Es spielt kein Weißer mit in "Moonlight", denn es ist eine Geschichte, die sich nicht vorrangig an den ethnischen Antagonisten richtet, sondern an die schwarze Gemeinde selbst, mit dem Ziel, von innen heraus einen Heilungsprozess zu erwirken, sich der Fessel verordneter Rollenmuster und Identitäten zu entledigen.

Barry Jenkins zelebriert die Vielschichtigkeit schwarzer Kultur und Lebensweise. Mit seinem meisterhaft emphatischen Film - als Musikstück wäre er ein Blues - öffnet er den Blick des Zuschauers für Seelendramen, die im kulturellen Diskurs allzu oft von agitatorischen Gangster- und Hip-Hop-Topoi überlagert werden. Dabei "vermenschlicht" Jenkins seine Milieu-Figuren nicht einfach: Das Wundervolle, letztlich Universelle an seinem Film ist, dass sie ganz selbstverständlich Menschen sind.



ab 10. Klasse

## Tschick

D 2016, 93 min, ab 7. Klasse

„Zwei seltsame Jungs im geklauten Lada auf dem Weg in die Walachei – das ist der Stoff für einen großen Roman. Oder einen wunderbaren Film. Oder gar beides.“

Ein wildes Roadmovie und eine herrliche Geschichte über Freundschaft, über das Erwachsenwerden und vor allem über das Anderssein.

Mit Tristan Göbel und Anand Batbileg konnte Regisseur Fatih Akin eine ideale Besetzung der beiden Sonderlinge finden, die gleichzeitig hinter dem Lenkrad des Lada zerbrechlich wirken und doch Verfolgungsjagden mit der Polizei oder Beleidigungs-duelle mit Isa von der Müllkippe bestehen.

Ohne seinen Film dem Buch zu unterwerfen, ist Akin nah dran an der Stimmung des Romans. Zu jedem guten Roadmovie gehört ein kongenialer Soundtrack – und obwohl die Verbindung gelungen ist, Vorsicht: Es ist möglich, dass Sie beim Verlassen des Kinos dabei ertappt werden, wie Sie Richard Claydormans Ballade *Pour Adeline* pfeifen...“

Yorker



ab 7. Klasse

## Der junge Karl Marx

F, D, B 2016, 118 min, ab 10. Klasse

„Der Film widmet sich einer Lebensphase des 1818 in Trier geborenen Philosophen und Theoretikers Karl Marx als Exilant in Paris sowie später in Brüssel, beginnend im Jahre 1844.“

Mit seiner Frau Jenny und der gemeinsamen Tochter fristet er ein bescheidenes Dasein, das er mit Schreibaufträgen von Arnold Ruge seinem ehemaligen Chef bei der Rheinischen Zeitung, finanziert. Im englischen Manchester sucht Friedrich Engels – Sohn eines bourgeois-ausbeuterischen Fabrikbesitzers – unterdessen den direkten Kontakt zur Arbeiterklasse, um aus erster Hand über deren Lebens und Tätigkeitsbedingungen schreiben zu können.

Dabei lernt er die irische Baumwollspinnerin Mary Burns kennen und lieben. Als Marx und Engels sich in Frankreich begegnen, werden sie bald zu Kollaborateuren: In ihrer Zusammenarbeit – die (vorerst) im Kommunistischen Manifest gipfelt – entstehen Ideen, die in ihrer Präzision weit über das hinausgehen, was zum Beispiel der Sozialist Pierre-Joseph Proudhon oder der Kommunist Wilhelm Weitling in deren Schriften und Reden formuliert haben.“

KinoZeit.de



ab 10. Klasse

## Willkommen bei den Hartmanns

„Die Kinder sind aus dem nun viel zu großen Haus, – der pensionierten Lehrerin Angelika Hartmann fällt zu Hause die Decke auf den Kopf.“

Was liegt in diesen Zeiten näher, als sich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Allerdings gibt es in der Unterkunft, in der Angelika deswegen vorstellig wird, bereits ein Überangebot an ehemaligen Deutschlehrern für den Sprachunterricht. So kommt Angelika auf die Idee, den nigerianischen Asylbewerber Diallo bei sich aufzunehmen. Ihr Mann Richard ist davon alles andere als begeistert. Als auch noch Tochter Paulina wieder zu Hause einzieht und wenig später ihr von Karriere und Kind überforderte Bruder Philipp seinen Sohn Basti bei den Hartmanns einquartiert, ist das Familienchaos perfekt.

Mit neugierigem Blick und klugen Fragen ist es Diallo, der neue Perspektiven in alte Denkmuster bringt. ....“ Der Film kann Ausgangspunkt sein, eine eigene Position zu formulieren und die dargestellten Vorurteile mit den eigenen abzugleichen. Zugleich lässt sich darüber diskutieren, welche Teile der Realität vom Film ausblendet und ob es angemessen ist, diese Thematik in Form einer kommerziellen Feelgood-Komödie aufzugreifen.“

D 2016, 116 min, ab 8. Klasse



ab 8. Klasse

## Voll verzuckert - That Sugar Film

„... gelingt das Kunststück, als Dokumentarfilm sowohl zu unterhalten als auch in großem Stil aufzuklären und zu informieren,

vor allem über die versteckten und oft illegalen Machenschaften und Methoden der Zuckerindustrie und letztlich auch über die fatalen Folgen von überzogenem Zuckergenuß für unsere Gesundheit.“

Entscheidende Erkenntnis des Films wird aber sein, dass das kristalline Lebensmittel auch meist in Nahrungsmitteln enthalten ist, die allgemein als zuckerfrei und sogar als "gesund" gelten, wie Müsli oder Smoothies.

Der Regisseur selbst verzichtete vor seinem Experiment drei Jahre lang bewusst auf (bekanntermaßen) Zuckerhaltiges wie Süßigkeiten oder Soft Drinks und macht in seinem Film damit auch deutlich, dass man Zucker kaum im Alltag entkommen und entgehen kann, auch wenn man es sich vornimmt. Eine erschreckende Erkenntnis.“

Spielfilm.de

Dt. oder OF  
Australien 2014, 102 min, ab 8. Klasse

## Selma

GB/USA 2014, 128 min, ab 9. Klasse

„Der 7. März 1965, ging als *Blutiger Sonntag* in die Geschichte der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung ein.“

Die Schwarzen wollen nach Montgomery laufen, zur Hauptstadt des Bundesstaates Alabama, um für ihr Wahlrecht zu demonstrieren. Koffer haben sie dabei. Transparente nicht. Tränengaspatronen explodieren. Polizisten preschen auf Pferden in die flüchtende Menge. Gummiknüppel brechen Knochen. Die Kamera wackelt. Ein blutiges Desaster. Millionen Amerikaner verfolgen die Bilder roher Gewalt vor dem Fernseher. Moralisch haben die Bürgerrechtler gewonnen.

Ein Sieg fühlt sich manchmal wie eine Niederlage an. Bereits zwei Tage später, am 9. März, kehren die Demonstranten zur Edmund-Pettus-Bridge zurück. Diesmal mit Martin Luther King.“

DIE ZEIT  
auch OmU & OF

## Disconnect

auch OmU & OF

„Ein überaus spannender Film zu einem hochaktuellen Thema. Beinahe jedermann (und -frau) wird sich in die Story hineinversetzen können und vielleicht wiedererkennen. Wie oft sitzt man am Tisch beisammen, und man selber oder wer anderes greift in die Tasche um kurz nachzusehen, ob eine SMS gekommen ist oder jemand was Neues auf Facebook gepostet hat.“

Nebst dem bekanntesten Sozialnetzwerk werden im Film auch Internet-Sicherheit, Cybermobbing und vor allem die Suche nach Aufmerksamkeit, Zuwendung thematisiert.

Ein Episodenfilm mit drei unabhängigen Handlungssträngen, die sich aber an gewissen Stellen treffen und überschneiden. Gleich von Beginn weg ist der Zuschauer mitten im Geschehen und schaut gebannt auf die Leinwand, um mitzuverfolgen, was als nächstes passiert.“

Outnow.ch

USA 2012, 115 min, ab 10. Kl.

# KINO für SCHULEN

## Aus unserem REPERTOIRE [nach Klassenstufen]

Die Kinder aus No 97  
103 min, ab 6. Klasse

Der Taschendieb  
97 min, ab 6. Klasse

Krabat  
120 min, ab 7. Klasse

Almanya, 95 min, ab 8. Kl.  
Ben X, 90 min, ab 8. Kl.

Ziemlich beste Freunde  
110 min, ab 8. Klasse

Das Tagebuch der Anne Frank  
128 min, ab 9. Klasse

Das Schicksal ist ein mieser Verräter  
126 min, ab 9. Klasse

Vielleicht lieber morgen  
102 min, ab 9. Klasse

Freedom Writers  
123 min, ab 9. Klasse

Fightgirl Ayse  
123 min, ab 9. Klasse

Slumdog Millionär  
120 min, ab 9. Klasse

Sophie Scholl  
116 min, ab 9. Klasse.

Dschungelkind  
132 min, ab 9. Klasse

Gran Torino  
116 min, ab 9. Klasse

La famille Bélier  
104 min, ab 9. Klasse

Luther  
118 min, ab 9. Klasse

Luca tanzt leise  
69 min, ab 10. Klasse

Vier Könige  
93 min, ab 10. Klasse

Straight Outta Compton  
147 min, ab 10. Klasse

Goethe! 99 min, ab 10. Kl.

Kriegerin  
102 min, ab 10. Klasse

Bridge of Spies  
141 min, ab 10. Klasse

The Imitation Game  
114 min, ab 10. Klasse

La La Land  
128 min, ab 10. Klasse

Arrival  
116 min, ab 10. Klasse

